



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Der Esel und die drei Herren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Der Esel und der Hund.

Ein Esel trabte seinen Schritt,
 Ein leichter Windhund trabte mit.
 Sie hatten einen Weg zu reisen.
 Pfui! spricht der Hund, du träges Thier,
 Man kömmt ja nicht vom Fleck mit dir!
 Er jagt voraus. In weiten Kreisen
 Kehrt er zurück zum Esel hin,
 Begaffet ihn, verhöhnet ihn
 Und schießt dann fort gleich einem Pfeile
 Und macht sich drei aus einer Meile.

Sie gehen weit, bergauf bergab,
 Durch lange Wälder, lange Tristen,
 Der Esel immer seinen Trab,
 Das Windspiel immer in den Lüften.
 Doch dieser springt und rennt und fliegt
 So lange, bis auf halbem Wege
 Er lechzend auf den Rippen liegt.
 Der Wohlbedächtige, der Träge
 Kam an, wohin sein Amt ihn rief.

Wer war es, der geschwinder lief?

1778.

Ludwig Heinrich Nicolai.

Der Esel und die drei Herren.

Ein armer Bauer wollte sterben.
 Drei Söhne standen um ihn her.
 Ach meine Kinder! seufzet er,
 Ich hinterlass' euch nichts zu erben,

Als meinen Esel, den ihr kennt,
Besitzt ihn immer unzertrennt,
Der brauch' ihn heute, jener morgen,
Und wem er dient, mag ihn versorgen.

Der Vater stirbt. Der älteste muß
Den Esel wohl am ersten haben.
Vom Morgen in die Nacht läßt er das Grauthier traben.
An Futter nichts, an Schlägen Ueberfluß.
Der Bruder, denk'et er, hat morgen ihn zu nähren,
Der Esel kann die Kost auf heute wohl entbehren.

Der zweite kömmt und holt den Gaul,
Da kaum der erste weggewichen.
Ha ha! das Fressen macht ihn faul!
Der Bruder hat ihm voll gestrichen.
Geduld! ein Tag ist bald vorbei!
Und wieder Knüttel ohne Heu.

Den dritten Tag die alte Leier:
Du liehest dir's zu wohl bei meinen Brüdern sein.
Ich halte dir die Krippe rein
Und spare mir den halben Dreier.
Ein wenig Fasten ist gesund.
Ich merke schon, du wirst zu rund.

Der Esel fällt vor Schwäche nieder
Und schnappt, und reget sich nicht wieder.

1778.

Ludwig Heinrich Nicolai.
